

13./X. 1918

„Spanisches“ von der Woche. (Originalzeichnung von Theo Salsche.)



1



4



2



5

T. JERRE



3



6

1. Perchten die Schöpfung, die Gleiber wie Zeit,
 zum Ueberfluth dann noch der Trommelntritt,
 Und im Reichthum der Fieber wüthender Chor,
 Die kommt aus das alles so handlich vor!

2. Die Schreier, sie schilt'n ihre dreifig Feller,
 Und die Fremden führt nocher besser noch schneller;
 Fern Spanier, aus Irland, kann's nicht befehen,
 Sind ohne ihn will das Meitel nicht geh'n.

3. Mutter, wenn Sie sie gut nähren,
 Eagt der Drey, kann's nicht lang wöhren,
 Ist vorohne für die Kleine
 Stuch und Meis und Fleisch und Meie.

4. Was löert die Jugend die dränende Noth,
 Was gift ihnen Schimmer, Dummer und Tod?
 Die Drey, sie stillt alle Rantenfuden.
 Die Schul' is a Sport! so haben die Duden.

5. Was bewaditigt das Schlachten nicht mehr allein,
 Drum löst er die spanische Kämerin ein.
 Wie gerne schiden wir beide nach Gau!
 Der Vorhang soll fallen, der Tanz, er sei aus.

6. Es rennt die Menge in wilderer Flucht,
 Ein jeder nur raich zu entkommen lacht.
 Was th's? Wird hier gemordet, geschloffen?
 Fort, fort, sechen hat einer „genossen“!